

Rom legt die Vision fest - Nummer sieben

Die letzte Kontroverse: Roms Symbolik in der adventistischen Prophetie und das Ende der Bewährungszeit

Jeff Pippenger

2024-08-17

Wir betrachten sechs historische Linien innerhalb der Geschichte des Adventismus, in denen Kontroversen über das Symbol Roms das Thema waren. Dabei wenden wir die Methodik des Spätregens an, nämlich „Zeile auf Zeile“, „hier ein wenig“ und „dort ein wenig“. Wir begannen damit, aufzuzeigen, dass die erste Kontroverse über das Symbol Roms die gegenwärtige Kontroverse veranschaulicht und dadurch hervorhebt, dass wir uns jetzt in der letzten Kontroverse befinden, bevor die Gnadenzeit schließt.

Die Ernsthaftigkeit dieser letzten Kontroverse über das Symbol Roms wird auch durch Daniel 11, Verse 10 bis 16, zum Ausdruck gebracht; sie veranschaulichen die verborgene Geschichte von Daniel 11, Vers 40. Die Geschichte von Vers 40 führt den Prophetieschüler zu 1989 und dem Zusammenbruch der Sowjetunion, wie es in Vers 10 dargestellt ist. Der nächste Vers, Vers 41, der das bald kommende Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten kennzeichnet, wird durch Vers 16 vorgebildet. Die Inspiration hat aufgezeigt, dass das, was versiegelt war, "der Teil des Buches Daniel war, der sich auf die letzten Tage bezog".

Der Zeitraum von 1989 bis zum Sonntagsgesetz ist der versiegelte Teil der letzten Tage, und er wird in den Versen zehn bis sechzehn versinnbildlicht. Es ist daher die Zunahme an Erkenntnis, die zum Abschluss der Gnadenzeit für die Siebenten-Tags-Adventisten führt, denn die Gnadenzeit des Adventismus in den Vereinigten Staaten endet mit dem Sonntagsgesetz. In den Versen zehn bis sechzehn finden wir Vers vierzehn, der erkennen lässt, dass es die „Räuber“ von Gottes Volk sind, die die Vision bestätigen.

Daher ist die milleritische Kontroverse, die auf der Pioniertafel von 1843 dargestellt ist, die erste Kontroverse Roms in der Geschichte des Adventismus. Dass dieselbe Kontroverse wieder aufgekommen ist, zeigt jedem, der es sehen will, dass Jesus als das Alpha und das Omega das Ende stets mit dem Anfang veranschaulicht. Die gegenwärtige Kontroverse ist die letzte Kontroverse, die die klugen und törichten Jungfrauen sichtet.

Geheiligte prophetische Logik lehrt, dass die hundertvierundvierzigtausend vor dem Abschluss ihrer Gnadenzeit, der beim bald bevorstehenden Sonntagsgesetz eintritt, zu vollkommener Einheit finden. Das läuternde Feuer des Boten des Bundes aus Maleachi reinigt jetzt die Leviten wie Gold und Silber. Der Mann mit der Schmutzbürste reinigt jetzt seine Tenne mit Worten der Wahrheit.

"Seine Worfchaufel ist in seiner Hand, und er wird seine Tenne gründlich reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln.' Matthäus 3,12. Dies war eine der Läuterungszeiten. Durch die Worte der Wahrheit wurde die Spreu vom Weizen getrennt. Weil sie zu eitel und selbstgerecht waren, um Zurechtweisung anzunehmen, zu weltliebend, um ein Leben der

Demut anzunehmen, wandten sich viele von Jesus ab. Viele tun auch heute noch dasselbe. Auch heute werden Seelen geprüft wie jene Jünger in der Synagoge in Kapernaum. Wenn die Wahrheit dem Herzen nahegebracht wird, sehen sie, dass ihr Leben nicht dem Willen Gottes entspricht. Sie erkennen die Notwendigkeit einer völligen Veränderung in sich selbst; aber sie sind nicht bereit, das Werk der Selbstverleugnung auf sich zu nehmen. Darum werden sie zornig, wenn ihre Sünden aufgedeckt werden. Sie gehen beleidigt weg, wie die Jünger Jesus verließen, murrend: 'Das ist eine harte Rede; wer kann sie hören?'" The Desire of Ages, 392.

Die Tatsache, dass die ersten sechzehn Verse den Beginn von Daniels letzter Prophezeiung bilden und dass diese Verse mit den letzten sechs Versen des Kapitels übereinstimmen, weist darauf hin, dass das Alpha und das Omega die Anfangsverse verwendet, um die endgültige Trennung der Weisen und der Gottlosen herbeizuführen, wie von Daniel in Kapitel zwölf dargestellt, was nun geschieht.

Ein dritter Zeuge für den ernsten Charakter der Kontroverse ist die Tatsache, dass die Inspiration durch die Schriften von Schwester White die Pioniertafel von 1843 eindeutig bekräftigt, die in Vers vierzehn die Kontroverse Roms darstellt. Die Kontroverse am Anfang repräsentiert die Kontroverse am Ende, und die inspirierte Bestätigung des milleritischen Verständnisses der in Vers vierzehn genannten "Räuber deines Volkes" bedeutet, dass die Zurückweisung dieser grundlegenden Wahrheit zugleich eine Zurückweisung der Autorität des Geistes der Weissagung ist. In Übereinstimmung mit den vorhergehenden zwei Zeugen, die betonen, dass diese Kontroverse kurz bevor die Gnadenzeit schließt, stattfindet, steht die Gewissheit, dass die letzte, endgültige Täuschung für diejenigen, die behaupten, den Geist der Weissagung hochzuhalten, eine Zurückweisung des Geistes der Weissagung ist.

Satan ist ... unablässig dabei, das Falsche einzuschleusen, um von der Wahrheit wegzuführen. Die allerletzte Verführung Satans wird darin bestehen, das Zeugnis des Geistes Gottes zunichte zu machen. "Wo es keine Vision gibt, geht das Volk zugrunde" (Sprüche 29,18). Satan wird listig, auf verschiedene Weise und durch unterschiedliche Werkzeuge wirken, um das Vertrauen des Überrestvolkes Gottes in das wahre Zeugnis zu erschüttern.

Es wird ein satanischer Hass gegen die Zeugnisse entfacht werden. Das Wirken Satans wird darauf abzielen, den Glauben der Gemeinden an sie zu erschüttern, und zwar aus folgendem Grund: Satan kann keine so freie Bahn haben, seine Täuschungen einzuführen und Seelen in seinen Verblendungen zu fesseln, wenn den Warnungen, Zurechtweisungen und Ratschlägen des Geistes Gottes Beachtung geschenkt wird. Selected Messages, Band 1, 48.

Die Aufhebung oder Zurückweisung der Autorität des „Zeugnisses des Geistes Gottes“ durch die Schriften von Ellen White ist die „allerletzte Täuschung Satans“. Schwester White schrieb, dass ihr „gezeigt wurde“, dass die „Tafel von 1843 von der Hand des Herrn geleitet wurde und nicht verändert werden sollte“. Der vorangehende Abschnitt stellt die Zurückweisung der Autorität des Geistes der Weissagung in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vision der letzten Tage, denn alle Propheten sprechen am deutlichsten von den letzten Tagen. Wenn Daniel daher in Vers vierzehn sagt, dass „die Räuber“ die Vision bestätigen, dann ist es Salomos Vision aus Sprüche 29,18, die sagt, dass diejenigen, die die Vision nicht haben, „zugrunde gehen“, und das Wort

„zugrunde gehen“ bedeutet „nackt gemacht werden“.

"Umkommen" weist daher darauf hin, dass diejenigen, die sich dazu bekennen, in den letzten Tagen den Geist der Weissagung hochzuhalten, die darin vertretene Autorität jedoch ablehnen, nackt werden und umkommen, was eine Beschreibung der Laodizäer ist, die "elend und erbärmlich und arm und blind und nackt" sind. Ihnen wird geraten, "weiße Kleider zu kaufen, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde." Wenn sie den Rat ablehnen, werden sie aus dem Mund des Herrn ausgespien.

Somit finden wir ein weiteres Zeugnis dafür, dass diese Nacktheit kurz bevor die Gnadenzeit endet, offenbar wird. Beim bald kommenden Sonntagsgesetz werden jene nackten Seelen das Malzeichen des Tieres empfangen, während sie gestürzt werden, wie es in Vers 41 von Daniel 11 dargestellt ist. Der Grund, warum sie gestürzt werden, ist, dass sie die Autorität des Geistes der Weissagung verworfen haben, der die Pioniertafel von 1843 bekräftigt, die die Grundlagen des Adventismus darstellt und den „Schlüssel“ enthält, der die Vision begründet, mit der Feststellung, dass Rom die Macht ist, die in Vers 14 als „die Räuber deines Volkes“ dargestellt wird.

Eines steht fest: Jene Siebenten-Tags-Adventisten, die sich unter Satans Banner stellen, werden zuerst ihren Glauben an die in den Zeugnissen des Geistes Gottes enthaltenen Warnungen und Zurechtweisungen aufgeben.

Der Ruf zu größerer Weihe und zu heiligerem Dienst ertönt und wird weiterhin ertönen. Einige, die jetzt Satans Eingebungen aussprechen, werden zur Einsicht kommen. Es gibt solche in wichtigen Vertrauensstellungen, die die Wahrheit für diese Zeit nicht verstehen. Ihnen muss die Botschaft gebracht werden. Wenn sie sie annehmen, wird Christus sie annehmen und sie zu seinen Mitarbeitern machen. Wenn sie jedoch die Botschaft nicht hören wollen, werden sie sich unter dem schwarzen Banner des Fürsten der Finsternis stellen.

"Mir ist aufgetragen zu sagen, dass sich die kostbare Wahrheit für diese Zeit den Menschen immer klarer erschließt. In einem besonderen Sinn sollen Männer und Frauen von Christi Fleisch essen und von seinem Blut trinken. Es wird eine Entwicklung des Verständnisses geben, denn die Wahrheit ist zu fortwährender Erweiterung fähig. Der göttliche Urheber der Wahrheit wird in immer engere Gemeinschaft treten mit denen, die weitergehen, um ihn zu erkennen. Wenn Gottes Volk sein Wort als das Brot des Himmels empfängt, wird es wissen, dass sein Hervorgehen bereitet ist wie der Morgen. Es wird geistliche Kraft empfangen, wie der Leib körperliche Kraft empfängt, wenn Nahrung gegessen wird." Spalding und Magan, 305, 306.

In unserem letzten Artikel stellten wir fest, dass Uriah Smith der Hauptverfechter der Rebellion von 1863 war, denn er war es, der die gefälschte 1863-Tafel einführte. Die Tafel, die er 1863 erstellte, entfernte die sieben Zeiten aus 3. Mose 26 aus der prophetischen Botschaft des laodizeischen Adventismus und markierte damit den Beginn des schrittweisen Niederreißen der Fundamente sowie den Beginn der Errichtung des falschen laodizeisch-adventistischen Fundaments, das auf Sand gebaut ist. Später in der Adventgeschichte trug seine private Auslegung des Königs des Nordens die Früchte seines prophetischen Modells, als Menschen aus der

Gemeinde flohen.

Hütet euch vor falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen; inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Frucht; ein verdorbener Baum aber bringt böse Frucht. Ein guter Baum kann keine böse Frucht bringen, ebenso kann ein verdorbener Baum keine gute Frucht bringen. Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum werdet ihr sie an ihren Früchten erkennen. Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr!, wird in das Himmelreich eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der im Himmel ist. Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben, und in deinem Namen viele wunderbare Werke getan? Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter. Darum: Jeder, der diese meine Worte hört und sie tut, den will ich einem weisen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute. Und der Regen fiel herab, und die Fluten kamen, und die Winde wehten und stießen gegen jenes Haus; und es fiel nicht; denn es war auf den Felsen gegründet. Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, wird einem törichten Mann gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute. Und der Regen fiel herab, und die Fluten kamen, und die Winde wehten und stießen gegen jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß. Matthäus 7,15–27.

Die Leitung des laodizäischen Siebenten-Tags-Adventismus wurde 1989 übergegangen, so gewiss wie die Leitung der jüdischen Kirche bei der Geburt Christi übergegangen wurde.

Die Menschen wissen es nicht, doch die Kunde erfüllt den Himmel mit Jubel. Mit tieferem und zarterem Interesse werden die heiligen Wesen aus der Welt des Lichts zur Erde hingezogen. Die ganze Welt ist durch Seine Gegenwart heller. Über den Hügeln von Bethlehem ist eine unzählbare Schar von Engeln versammelt. Sie warten auf das Zeichen, um der Welt die frohe Botschaft zu verkünden. Wären die Führer in Israel ihrem Auftrag treu gewesen, hätten sie die Freude teilen können, die Geburt Jesu zu verkünden. Doch nun werden sie übergangen.

Gott spricht: „Ich will Wasser gießen auf den Durstigen und Ströme auf das dürre Land.“ „Den Aufrichtigen geht Licht auf in der Finsternis.“ Jesaja 44:3; Psalm 112:4. Denen, die nach Licht suchen und es mit Freude annehmen, werden die hellen Strahlen vom Thron Gottes leuchten. The Desire of Ages, 47.

Die Zeit des Endes in der Linie Christi war Seine Geburt, und damals wurde die Botschaft entsiegelt, die jene Generation prüfen sollte. 1989 war die Zeit des Endes für die Kandidaten, die berufen sind, zu den Hundertvierundvierzigtausend zu gehören. Uriah Smiths prophetisches Modell wies die grundlegenden Wahrheiten zurück, die auf der 1843er Tafel dargestellt sind. Diese Wahrheiten waren der "Fels".

"Die Warnung ist ergangen: Es darf nichts zugelassen werden, was das Fundament des Glaubens erschüttert, auf dem wir seit dem Eintreffen der Botschaft in den Jahren 1842, 1843 und 1844 aufgebaut haben. Ich war in dieser Botschaft, und seither stehe ich vor der Welt, treu dem Licht, das Gott uns gegeben hat. Wir haben nicht vor, den Standpunkt zu verlassen, auf den unsere Füße gestellt wurden, als wir Tag für Tag den Herrn mit ernstem Gebet suchten und

um Licht baten. Meint ihr, ich könnte das Licht aufgeben, das Gott mir gegeben hat? Es soll sein wie der Fels der Zeitalter. Seit es gegeben wurde, hat es mich geleitet." Review and Herald, 14. April 1903.

Am 11. September 2001 begann der Spätregen einzusetzen, als die den Islam der dritten Wehe repräsentierenden Winde losgelassen wurden, und der Patriot Act markierte einen Übergang vom englischen zum römischen Recht und verkündete prophetisch, dass die Flut der päpstlichen Macht zu strömen begonnen hatte. Der abschließende Prüfungsprozess für das Haus des laodizeischen Adventismus begann, und "der Regen fiel nieder, und die Fluten kamen, und die Winde wehten und stießen gegen jenes Haus; und es fiel: und groß war sein Fall".

Die Botschaft, die der mächtige Engel damals verkündete, machte deutlich, dass alle Nationen den Wein Babylons getrunken hatten, und dass die verfälschte Methodik des päpstlichen Roms und des abgefallenen Protestantismus, die seit der Rebellion von 1863 nach und nach übernommen worden war, durch den Wein (die Lehre) Babylons symbolisiert wird.

Und nach diesen Dingen sah ich einen anderen Engel vom Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Und er rief mit mächtiger Stimme: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und sie ist zur Wohnstatt der Dämonen geworden und zur Behausung jedes unreinen Geistes und zum Käfig für jeden unreinen und verhassten Vogel. Denn von dem Wein des Zornes ihrer Unzucht haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Unzucht mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Fülle ihres Luxus reich geworden. Offenbarung 18,1–3.

Mit der Enttäuschung vom 18. Juli 2020 war der Prüfungsprozess für die laodizäische Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten beendet, und der Prüfungsprozess derjenigen begann, die Kandidaten waren, zu den Hundertvierundvierzigtausend zu gehören. Als Michael im Juli 2023 begann, jene Kandidaten aufzuwecken, wurde die Botschaft, die im Gleichnis des Adventismus als Öl dargestellt ist, erneut entsiegelt. Ob nach dem 11. September 2001 oder nach Juli 2023: Es gab eine Ausgießung des Öls, und die im Juli 2023 entsiegelte Botschaft ist, in ihrer vollen Entfaltung, die Mitternachtsruf-Botschaft des Gleichnisses.

Sie beginnt in der Prüfungszeit als die Botschaft für die klugen und die törichten Jungfrauen, aber sie schwillt zur Botschaft des lauten Rufes an. Diese Botschaft erreicht das bald bevorstehende Sonntagsgesetz, und wenn sie es erreicht, ruft die zweite Stimme aus Offenbarung Kapitel achtzehn Gottes andere Herde aus Babylon heraus.

Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und nicht von ihren Plagen empfängt. Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. Offenbarung 18,4–5.

Die erste Stimme in den Versen eins bis drei kündigte das Anbrechen einer Prüfungszeit an, und daraufhin begann das Besprengen mit dem Spätregen. Die zweite Stimme kennzeichnet das Ende jener Prüfungszeit und kündigt die Prüfungszeit für Gottes andere Herde an, die sich noch in Babylon befindet.

So werden im letzten Werk zur Warnung der Welt zwei unterschiedliche Rufe an die Kirchen gerichtet. Die Botschaft des zweiten Engels lautet: "Gefallen, gefallen ist Babylon, die große Stadt, weil sie alle Nationen vom Wein des Zornes ihrer Hurerei trinken ließ." Und im lauten Ruf der Botschaft des dritten Engels ist eine Stimme vom Himmel zu hören, die sagt: "Geht hinaus aus ihr, mein Volk." Review and Herald, 6. Dezember 1892.

Während der Ausgießung des Heiligen Geistes tritt die von Paulus im zweiten Thessalonicherbrief erwähnte starke Verführung ein. Ob es die Prüfung der laodizäischen Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten war, die am 11. September 2001 begann, oder die Prüfung der Jungfrauen, die die Enttäuschung vom 18. Juli 2020 erlebten: Die Prüfung erfolgt während einer Ausgießung des Heiligen Geistes. Diese Ausgießung stellt eine prüfende Botschaft dar.

Die Gesalbten, die beim Herrn der ganzen Erde stehen, haben die Stellung inne, die einst Satan als schirmendem Cherub verliehen wurde. Durch die heiligen Wesen, die seinen Thron umgeben, hält der Herr eine ständige Verbindung mit den Bewohnern der Erde aufrecht. Das goldene Öl stellt die Gnade dar, mit der Gott die Lampen der Gläubigen versorgt, damit sie nicht flackern und erlöschen. Würde dieses heilige Öl nicht in den Botschaften von Gottes Geist vom Himmel ausgegossen, hätten die Mächte des Bösen die volle Herrschaft über die Menschen.

Gott wird entehrt, wenn wir die Botschaften nicht annehmen, die er uns sendet. So weisen wir das goldene Öl zurück, das er in unsere Seelen gießen möchte, damit es an diejenigen in der Finsternis weitergegeben wird. Wenn der Ruf ergeht: „Siehe, der Bräutigam kommt; geht hinaus, ihm entgegen“, werden diejenigen, die das heilige Öl nicht empfangen haben, die die Gnade Christi nicht in ihren Herzen gehegt haben, wie die törichten Jungfrauen feststellen, dass sie nicht bereit sind, ihrem Herrn zu begegnen. Sie haben in sich selbst nicht die Kraft, das Öl zu erlangen, und ihr Leben geht zugrunde. Wenn jedoch um Gottes Heiligen Geist gebeten wird, wenn wir flehen wie Mose: „Zeige mir deine Herrlichkeit“, wird die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgegossen werden. Durch die goldenen Röhren wird uns das goldene Öl zugeleitet. „Nicht durch Macht noch durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der Herr der Heerscharen.“ Indem sie die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit empfangen, leuchten Gottes Kinder als Lichter in der Welt. Review and Herald, 20. Juli 1897.

Die Zeit der Versiegelung der 144.000 begann am 11. September 2001, und sie steht für zwei Prüfungsphasen. Die erste ist die abschließende Prüfung der laodizäischen Siebenten-Tags-Adventisten-Gemeinde, und die zweite betrifft diejenigen, auf die sich das Gleichnis von den zehn Jungfrauen bezieht. Um entweder eine kluge oder eine törichte Jungfrau zu sein, müssen alle Jungfrauen eine Wartezeit erleben.

In der Geschichte der Milleriten begann die Verzögerungszeit mit dem Erscheinen des zweiten Engels, das bei der ersten Enttäuschung stattfand. An diesem Punkt wurden die Protestanten, die das frühere Bundesvolk Gottes waren, übergangen. Am 18. Juli 2020 wurde das frühere Bundesvolk übergangen, und der Prüfungsprozess, der während der Verzögerungszeit in der Geschichte der Milleriten stattfand, begann sich zu wiederholen. Die Botschaft des Mitternachtsrufs wurde dann in der Geschichte der Milleriten herausgearbeitet, so wie sie derzeit

herausgearbeitet wird. Als sie in ihrer Fülle beim Exeter-Campmeeting ankam, wurde offenbar, wer die Botschaft (Öl) hatte und wer nicht. Das frühere Bundesvolk in beiden Geschichten ist das erste, das geprüft und übergangen wird.

'Ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euch legen.' Ich glaube von ganzem Herzen, dass der Geist Gottes aus der Welt zurückgezogen wird, und diejenigen, die großes Licht und Gelegenheiten gehabt haben und sie nicht genutzt haben, werden die Ersten sein, die zurückgelassen werden. Sie haben den Geist Gottes betrübt, sodass er gewichen ist. Die gegenwärtige Tätigkeit Satans, der auf Herzen sowie auf Gemeinden und Nationen einwirkt, sollte jeden, der die Prophetie studiert, aufschrecken. Das Ende ist nahe. Lasst unsere Gemeinden sich erheben. Möge die bekehrende Kraft Gottes in den Herzen der einzelnen Mitglieder erfahren werden, und dann werden wir das tiefe Wirken des Geistes Gottes sehen. Die bloße Vergebung der Sünde ist nicht das einzige Ergebnis des Todes Jesu. Er brachte das unendliche Opfer nicht nur, damit die Sünde entfernt würde, sondern damit die menschliche Natur wiederhergestellt, neu verschönt, aus ihren Trümmern neu aufgebaut und befähigt würde, in der Gegenwart Gottes zu bestehen." Selected Messages, Band 3, 154.

In jeder der beiden Prüfungszeiten empfangen diejenigen, die die entsiegelte Botschaft verworfen haben, Paulus' starken Irrwahn.

Es ist eine furchtbare Sache, die Wahrheit, die unseren Verstand überzeugt und unsere Herzen berührt hat, auf die leichte Schulter zu nehmen. Wir können die Warnungen, die Gott uns in seiner Barmherzigkeit sendet, nicht ungestraft zurückweisen. Zu Noahs Tagen wurde der Welt eine Botschaft vom Himmel gesandt, und das Heil der Menschen hing davon ab, wie sie mit dieser Botschaft umgingen. Weil sie die Warnung verwarfen, entzog Gott dem sündigen Geschlecht seinen Geist, und sie kamen in den Wassern der Flut um. Zu Abrahams Zeit hörte die Barmherzigkeit auf, für die schuldigen Bewohner Sodoms einzutreten, und alle außer Lot mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern wurden von dem vom Himmel herabgesandten Feuer verzehrt. Ebenso in den Tagen Christi. Der Sohn Gottes erklärte den ungläubigen Juden jener Generation: „Euer Haus wird euch wüst gelassen.“ Auf die letzten Tage blickend, erklärt dieselbe unendliche Macht über diejenigen, die „die Liebe zur Wahrheit nicht annahmen, damit sie gerettet würden“: „Darum wird Gott ihnen eine starke Verblendung senden, damit sie der Lüge glauben, damit alle verurteilt werden, die der Wahrheit nicht glaubten, sondern Gefallen hatten an der Ungerechtigkeit.“ Während sie die Lehren seines Wortes verwerfen, zieht Gott seinen Geist zurück und überlässt sie den Täuschungen, die sie lieben. Frühe Schriften, 46.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.